Adipositas Stiftung Deutschland

Imagebroschüre

Ziele und Aufgaben der Adipositas Stiftung

Die Adipositas Stiftung Deutschland engagiert sich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Übergewicht und Adipositas. Unser Ziel ist es die Gesundheit, Lebensqualität und die Lebensfreude der betroffenen Menschen zu verbessern. Voraussetzungen dafür sind konkrete Hilfestellungen für die Lebensgestaltung in den Bereichen Ernährung und Bewegung.

Das Bewusstsein der Öffentlichkeit für ein gesundes Körpergewicht, soll durch Informationen gesteigert werden.

Die Bevölkerung wird durch Lehr- und Schulungsveranstaltungen sowie in Erfahrungsaustauschgruppen und Workshops zum Thema Adipositas aufgeklärt und sensibilisiert werden.

Um solche ambitionierte Ziele umsetzen zu können, bedarf es einer breiten Unterstützung, durch das persönliche Engagement, durch Spenden oder Zustiftungen oder andere Sachzuwendungen. Wie Sie unsere Arbeit unterstützen können, zeigen wir in dieser Broschüre.

Dafür hat sich die Adipositas Stiftung Deutschland Ziele gesetzt, deren Umsetzung anhand eines Meilensteinplans realisiert wird.

Hier finden Sie alles Wissenswerte, Ziele und Projekte der Stiftung.

- **Bevor wir handeln, hören wir zu.**
- **Wir fragen nach dem Ziel.**
- **Beratung ist ein ständiger Prozess**
- **Wir schlagen Strategien vor, erläutern Chancen und Risiken.**
- **Wir kommunizieren in klarer, verständlicher Sprache**
- **Das Resultat ist gegenseitiges Verstehen und ein gemeinsam angestrebtes Ziel.**

Ausgangssituation

Die epidemische Verbreitung der Adipositas sowie deren gesundheitlichen Konsequenzen und Folgeerkrankungen sind unbestritten und seit langem bekannt. Die gesundheitspolitischen Maßnahmen für Prävention in Deutschland sind weit davon entfernt, der Adipositas die Bedeutung beizumessen, die notwendig ist und die sie verdient.

Der zunehmende Trend in der Lebensmittelindustrie, immer größere Portionen anzubieten, wird von der Bekleidungsindustrie mit XXL-Mode beantwortet. Das stetig ansteigende Körpergewicht reduziert die Bewegungsfähigkeit und -bereitschaft des Individuums. Schon mehr als 50 Prozent der Bevölkerung ist übergewichtig oder sogar adipös (krankhaft übergewichtig) mit bedrohlichen Folgen für die Gesundheit.

Hochdruck, Diabetes, Herz- und Gefäßerkrankungen, Gelenk- und Atemstörungen sind die Folgen dieser Entwicklung, die für das Gesundheitswesen enorme Kosten verursacht. Es gehört in die Verantwortung der Politik, der Entscheider des Gesundheitswesens und jedes Einzelnen, diese Entwicklung aufzuhalten und rechtzeitig regulierend einzugreifen.

Die Fortbildung der Ärzte und des medizinischen Personals für das Problem der Adipositas steckt noch in den Kinderschuhen. Übergewichtige suchen Hilfe bei kommerziellen Anbietern unterschiedlicher Diäten und Methoden zur Senkung ihrers Körpergewichts, wodurch auch unseriösen Angeboten Tür und Tor geöffnet sind.

In der Öffentlichkeit wird die Adipositas nicht als Erkrankung wahrgenommen, sondern häufig mit mangelnder Ernährungsdisziplin und fehlender Bewegung gleichgesetzt, und ist mit einem negativen Image belegt. Diskriminierungen der „Dicken“ sind im Beruf oder Privatleben an der Tagesordnung.

Die Vielzahl der negativen Auswirkungen von Übergewicht und Adipositas auf die Gesundheit und die Psyche der Betroffenen muss endlich wahrgenommen werden.

Dem Risiko der Folgekrankheiten muss frühzeitig begegnet werden, weil die weite Verbreitung der Adipositas in der Gesellschaft auch gesundheitsökonomisch relevante Konsequenzen hat. Vermehrte Arbeitsunfähigkeitstage und Krankenhausaufenthalte, frühzeitige Berentung und Verkürzung der Lebenserwartung gehen auf das Konto einer fehlenden Akzeptanz für die Adipositas als Ursache für viele chronische Erkrankungen.

Wissenschaft und Kompetenz für praktikable Gewichtsreduktion

Regelmäßiger Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer sollen in der Adipositas Stiftung Deutschland zu praxisorientierten Lösungen für die Gesundheits- und Alltagsprobleme der Menschen mit Übergewicht zusammengeführt werden.

Vor allem die disziplinenübergreifende Kompetenz der Experten und der Erfahrungsaustausch Betroffener wird die elementaren Probleme aufdecken und neue, Erfolg versprechende Wege zur Gewichtsnormalisierung aufzeigen.

Bürgertage, Workshops, Vorträge und Diskussionsrunden stehen im Fokus und fordern zur Teilnahme auf. Aufmerksamkeit und Sensibilität für eine gesunde Lebensweise, die richtige Sportart und eine ausgewogene Ernährung sollen in der Bevölkerung etabliert werden, und die aktuelle Entwicklung zu einer XXL-Gesellschaft mit hohem Gesundheitsrisiko aufhalten.

Regelmäßige Bestimmung des Gewichts und Registrierung der Risikofaktoren wie Blutdruck, Blutzucker, Bauchumfang und Blutfettwerte dokumentieren die epidemiologischen Daten. Im fachübergreifenden Dialog mit Experten und Gleichgesinnten sowie umfangreicher Beratung erweitern die Menschen mit Übergewicht und Adipositas das Wissen zum Management ihres Gewichtsproblems.

Der Weg zum Erfolg

Um praktikable Lösungen für das Problem des zunehmenden Übergewichts in der Bevölkerung anzubieten, setzen wir auf interdisziplinäre Zusammenarbeit. Ärzte, Sportmediziner und Trainer, Ernährungswissenschaftler und Diätberater werden mit den Betroffenen in ein Gesamtkonzept integriert.

Die Folgeerkrankungen des Übergewichtes und der Adipositas sind Diabetes, Durchblutungsstörungen, Herz-Kreislauferkrankungen, Atemnot und Gelenkschädigung. Dies erfordert die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Ärzte und Therapeuten.

Die Adipositas Stiftung Deutschland integriert u.a. Diabetologen, Kardiologen, Lungenärzte, Sportmediziner, Psychotherapeuten und Orthopäden sowie bariatrische Chirurgen, die gemeinsam ein wirksames Präventionskonzept erarbeiten, um allen Spätschäden der Adipositas effektiv vorzubeugen.

Information der Öffentlichkeit und Betroffenen

Die Adipositas Stiftung Deutschland versteht sich als unabhängiges neutrales Forum für gezielte Öffentlichkeitsarbeit. Sie bietet Aufklärung, Orientierungshilfe und frühzeitige Präventionsangebote sowie Konzepte zur erfolgreichen Behandlung und Therapie.

Gesellschaftliche Akzeptanz

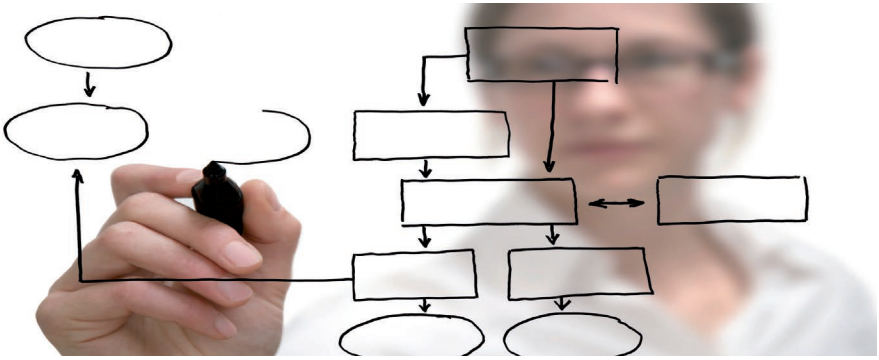
Information und Aufklärung in der Öffentlichkeit zur Adipositas als Erkrankung sollen der Diskriminierung im Job, in der Familie und im sozialen Umfeld entgegenwirken.

Fachkompetenz durch interdisziplinäres Netzwerk

Wir plädieren für eine bessere universitäre Ausbildung der Mediziner, die den interdisziplinären Anforderungen der Adipositas und des Übergewichts mit ihren Folgekrankheiten in allen Fachgebieten gerecht wird.

Es steht die Online-Plattform *www.adipositas-stiftung.org* zur Verfügung, wo sich Experten und Betroffene im Dialog austauschen können. Neue Erkenntnisse und wissenschaftliche Studien sowie Termine von Veranstaltungen und Vorträgen finden sich dort.

Es werden Online-Sprechstunden von Psychologen, Diätberatern und Ärzten, ebenso wie ein Forum zum direkten Austausch der Betroffenen etabliert.



Konzept und Strategie des Projekts „Das schlanke Rathaus“

Die Adipositas Stiftung wird eigene Projekte zur Adipositas-Prävention bei Erwachsenen und Kindern ins Leben rufen, durchführen und betreuen. Ein Beispiel hierfür ist „Das schlanke Rathaus“.

Dazu wird ein Bürgertag zur gesunden Ernährung und mehr Bewegung in einer Region stattfinden, der eine Zusammenarbeit der Bürger mit den Verantwortlichen im Rathaus einer Stadt repräsentiert. Dieser Bürgertag bietet ein Diskussions-, Präsentations- und Aktionsforum für die Betroffenen unter Beteiligung regionaler Unternehmen, kommunaler Mitarbeiter und der Bevölkerung.

Das Strategiekonzept des „Schlanken Rathaus“ sieht vor, Menschen in einer Region gemeinsam mit öffentlichen Einrichtungen zu erreichen, die sich für die Gesundheit der Bevölkerung engagieren oder für die das Körpergewicht ein Problem darstellt. Jährliche Wiederholungen der Bürgertage „Das Schlanke Rathaus“ überprüfen den nachhaltigen Erfolg der Aktionen.

Das schlanke Rathaus

Interdisziplinäre Arbeitskreise

Adipositas hat viele Ursachen und bildet gleichzeitig die Grundlage vieler Erkrankungen.

Interdisziplinäre Arbeitskreise sollen die Ziele einer Spitzenforschung in diesem Feld formulieren und die Leitlinien einer erstklassigen Adipositasbehandlung beschreiben, damit adipöse Patienten einen Zugang zur Diagnostik und einer Therapie auf dem aktuellen Stand des medizinischen Wissens erhalten.

Nur eine optimale Zusammenarbeit der verschiedenen Fachdisziplinen bietet eine Chance, dieser gesamtmedizinischen Herausforderung adäquat zu begegnen.

Die Komplexität der Erkrankung Adipositas, die oftmals mit weiteren Erkrankungen, wie Bluthochdruck und Diabetes mellitus, aber auch Schlafapnoe oder Infertilität bei jungen Frauen vergesellschaftet ist, verlangt therapeutische Antworten, bei denen der einzelne Facharzt nicht alle Fragen beantworten kann.

Hinzu kommt, dass es gilt, mehr als bei anderen Erkrankungen, die Patienten zu motivieren, sich in eine Behandlungsstrategie einzubringen und die gesellschaftlichen Hindernisse zu überwinden.

Evaluation und Zertifizierung Adipositas-Prävention und -Therapie

Angesichts der in den letzten Jahren stetig zunehmenden Inzidenz von Übergewicht und Adipositas stellt sich die Frage nach geeigneten Therapiekonzepten, mit denen es gelingt, Übergewicht nicht nur zu reduzieren, sondern die erreichte Gewichtsreduktion auch langfristig zu erhalten. Therapiekonzepte gibt es viele, und viele Behandlungen haben bereits bei Betroffenen zu Resignation und Ablehnung geführt.

Vorrangig ist die Frage zu beantworten, ob ein auf längere Zeit ausgelegtes Konzept hilft Gewicht zu reduzieren, und ob es gelingt die erreichte Gewichtsreduktion auch zu erhalten.

Psychologische Betreuung ist bei vielen Patienten mit Gewichtsproblemen unverzichtbar, um die Zusammenhänge zwischen Psyche und Essstörungen zu erkennen und zu behandeln. In Zusammenarbeit mit Ernährungsberatern sollte eine Flexibilisierung des Essverhaltens erreicht werden. In der Akzeptanz zu mehr Bewegung sollte ein neues Bewegungsverhalten trainiert werden.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist in solchen Programmen notwendige Voraussetzung für den Erfolg.

Mittel- bis langfristige Programme zur Gewichtsreduktion in Kombination mit Ernährungs-, Bewegungs- und Verhaltenstherapie verbessern die Aussicht auf Erfolg. Modelle, die sich nur auf eine dieser Therapiesäulen stützen, scheinen aus ganzheitlicher Sicht deutlich im Nachteil zu sein.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Adipositas Gesellschaft (DAG) und klinischen Experten sollen Gewichtsreduktionsprogramme begleitet und evaluiert werden und bei Eignung mit einem Gütesiegel zertifiziert werden, damit Betroffene und Therapeuten sich für die beste und machbare Therapieoption entscheiden.

Fundraising

Weitblickende Sponsoren und Unternehmen mit sozialer Verantwortung sowie Betroffene, die die Verantwortung für Ihre Gesundheit selbst in die Hand nehmen wollen, sollen als Zu-Stifter oder Sponsoren der unterschiedlichen Projekte gewonnen werden.
Langfristig ist eine Unterstützung durch die Gesundheitsorganisationen und der Politik angestrebt.

Wir dürfen nicht billigend in Kauf nehmen, dass durch XXL-Ernährung und mangelnde Bewegung ein großer Teil der Bevölkerung zu Übergewichtigen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen wird, die von der Mode- und Möbel-Industrie mit XXL-Produkten beantwortet wird.

Lassen wir es nicht zu, dass ein krankmachendes Problem zur Normalität einer Gesellschaft wird, deren Folgen unüberschaubare gesundheitliche Konsequenzen mit sich bringen.
Es ist Zeit zum Handeln. ***Jetzt!***

Jeder Übergewichtige hat eine gesellschaftspolitische und gesundheitsökonomische Bedeutung

Gremien der Stiftung

Geschäftsführer

Frau Dr. med. Karin Wilbrand
Geschäftsführender Gesellschafter des LinguaMed Verlags
Studienleiterin an der Apollon Hochschule der Gesundheitswirtschaft (Gesundheitskommunikation)
Geschäftsführerin des Gesundheitsforum Rhein-Main e.V.
Vorstand des Verbands zur Förderung ärztlicher Kooperationsformen e.V.

Wissenschaftlicher Beirat

Professor Dr. Stephan Jacob
Präventive Medizin/Diabetologie
Villingen-Schwenningen

Professor Dr. Johann Bauersachs
Kardiologie
Universitäts-Klinikum Würzburg

Professor Dr. Rudolf Weiner
Chirurgie
Krankenhaus Frankfurt-Sachsenhausen

Professor Dr. Curt Diehm
Angiologie
Klinikum Karlsbad-Langensteinbach

Professor Dr. Winfried Banzer
Sportmedizin
Universität Frankfurt am Main

Professor Dr. Matthias Blüher
Diabetologie
Universitätsklinik Leipzig

Professor Dr. Beat Lutz
Physiologe
Universitätsklinik Mainz

Kurratorium

Unsere Förderativen Mitglieder bilden das Kurratorium und stehen uns mit Ihren jeweiligen Kompetenzen beratend zur Seite.

Unsere Partner und Investoren

LinguaMed Verlags-GmbH Medizinkommunikation

certmedica International GmbH

Verband zur Förderung ärztlicher Kooperationsformen VFK e.V.

inter Versicherungen

Alles auf einen Blick

Anschrift

Adipositas Stiftung
Deutschland gGmbH
Friedensallee 30
63263 Neu-Isenburg

Postfach 1439
63234 Neu-Isenburg

Kontakt

Fon: +49 (0)6102-7157-0
Fax: +49 (0)6102-7157-71

E-Mail:
info@adipositas-stiftung.org
Web:
www.adipositas-stiftung.org

Bankverbindung

Sparkasse Langen-Seligenstadt

Kontonummer : 361 182 22
Bankleitzahl : 506 521 24

Steuernummer : 035 250 54308
Geschäftsnummer : HRB 43467

Adipositas Stiftung Deutschland